

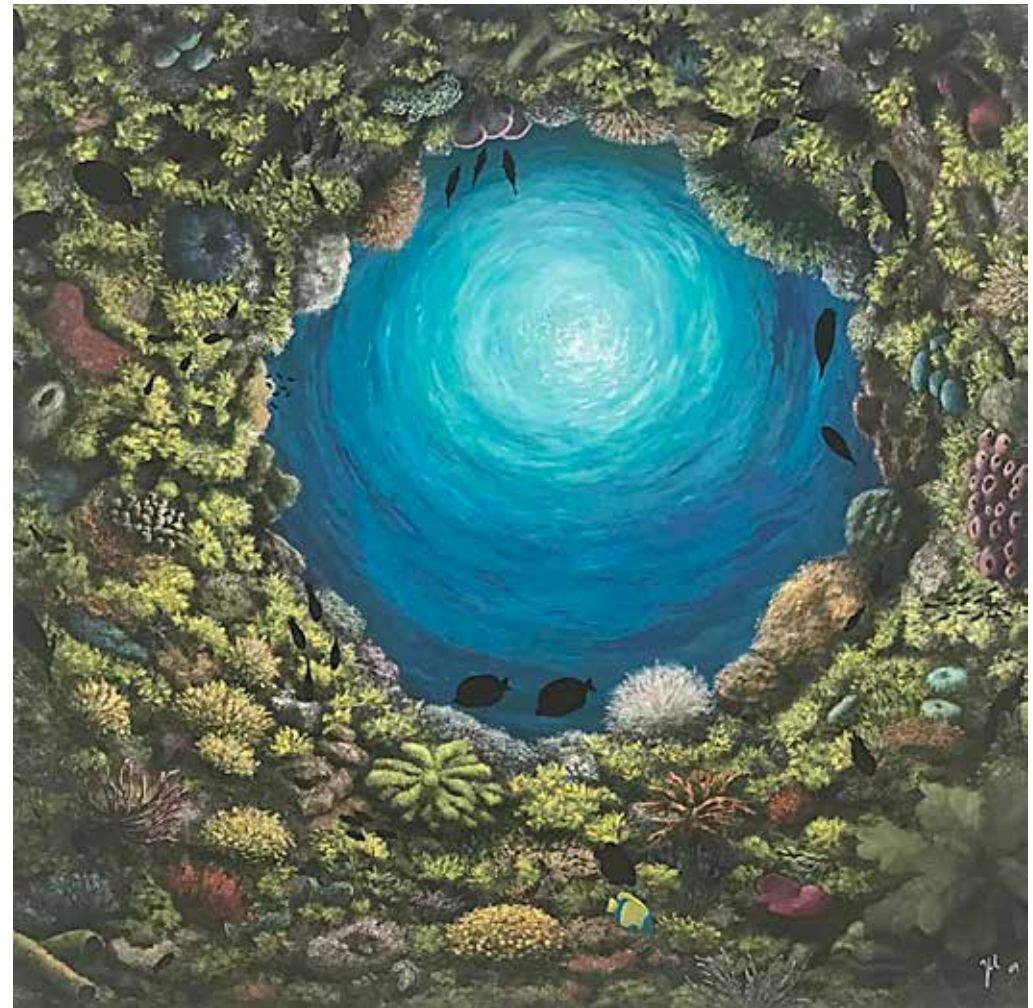


Duo Meridian

...das sind Lea Klinghammer (Harfe und Diatonisches Akkordeon) und Jonas Liesenfeld (Violine). Beide Musiker schöpfen ihr Wissen aus der traditionellen Musik Europas. Das Duo Meridian nimmt sein Publikum dabei immer mit auf eine Reise: Folgen Sie ihm zu einem Tanzfestival in der Auvergne in Frankreich.

Oder zu einer Mitternachtsession im malerischen Doolin, einem Küstenstädtchen in Irland. Schreiten sie zum Klang einer Banda de Gaitas an Ostern in Nordspanien oder kommen sie mit zu einer heiteren Pizzica in Italien.

All diese Einflüsse ziehen sich durch die Musik des Duos wie ein Meridian und laden damit auch eigene Stücke mit ihrer tänzerischen Energie. Zögern Sie nicht, aufzustehen, schieben sie den Stuhl beiseite und fordern Sie ihren Nachbarn zum Tanz auf. Er oder sie wird schon wissen, was zu tun ist!



Wir feiern **60** MAX REGER MUSIKSCHULE HAGEN Mit uns macht Musizieren Spaß!

ELBERS HALLEN **JAHRE** 1963-2023

Elbershallen Hagen • Dödterstr.10 • Tel.: 0 23 31/ 207-31 42 • [www.hagen.de/musikschule](http://www.hagen.de/musikschule)

Like us on Facebook  [facebook.com/maxregermusikschule](https://facebook.com/maxregermusikschule)

# Klangfarben X

“Kunst trifft Musik“ - eine Ausstellungsreihe der Max-Reger-Musikschule  
Zehnte klingende Ausstellungseröffnung mit Werken von Iris Mönig,  
musikalisch begleitet vom Duo Meridian

Am Sonntag, **19.03.2022 um 11:00 Uhr** in der Max-Reger-Musikschule.  
Der Eintritt ist frei. Um Spenden für den Förderverein wird gebeten.

# Mit Augen hören, mit Ohren sehen...

Liebe Kunst- und Musikfreunde,

mit ihrer Ausstellungsreihe „*Klangfarben* - Kunst trifft Musik“ möchte die Max-Reger-Musikschule Sie dazu einladen, synästhetische Erfahrungen zu machen, Hörbares mit den Augen, Sichtbares mit den Ohren zu erleben und möglicherweise miteinander in „Einklang“ zu bringen.

Die Empfindungen für Farbe, Temperatur, Geschmack, Räumlichkeit, Geräusch und Musik erscheinen nur auf den ersten Blick als von einander getrennte Sinneswahrnehmungen. Die eigentliche menschliche Sinneserfahrung erschließt sich aber viel mehr im Verschmelzen unterschiedlicher Prozesse.

Ein vermeintlich unbewegtes Gemälde, eine auf Papier verewigte Zeichnung ebenso wie ein Foto als Momentaufnahme einer realen Situation kann bei der Betrachtung in Bewegung, gar in Schwingung geraten. Umgekehrt ist das Anschlagen einer Saite, das Vibrieren eines Rohrblattes oder Gesang als komplexes Wechselspiel der Stimmbänder selbst bereits Schwingung, die wiederum in der menschlichen Wahrnehmung Farben bis hin zu konkreten Bildern erzeugen kann.

**Welt ist Bewegung. Bewegung ist Schwingung.  
Schwingung ist Farbe. Farbe ist Klang.**

Es ist uns ein Anliegen, Kunstschaffenden aus Hagen und Umgebung ein Forum zu geben, sich und ihre Kunst in einem Raum zu präsentieren, den Menschen aller Altersklassen aufsuchen.

Ein Raum, der von Musik, Klang und Leben erfüllt ist. Somit freuen wir uns sehr auf Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern, Musikern und Musikerinnen und wünschen Ihnen, den Besuchern, sinnliche Begegnungen zwischen Auge und Ohr, Hörbarem und Sehenswertem.

Herzlichen Gruß

Dr. Michael Weigelt-Liesenfeld

Martin Rösner

## Künstlerischer Werdegang:

Iris Mönig wurde im Juli 1978 in Hagen-Haspe geboren. Sie wuchs in Wehringhausen auf und ließ sich in Iserlohn, am Berufskolleg des Märkischen Kreises, zur „GTA“ ausbilden. 2002 zog sie nach Aachen, um dort 2006 den Studiengang „Produktdesign für Interior“ mit dem Diplom abzuschließen.

Während der Ausbildung und des Studiums war sie sehr interessiert an der praktischen Umsetzung und arbeitete in einer damals stadtbekannteren Werbeagentur und im Stadttheater Hagen.

Nach dem Umzug nach Aachen war sie in einer Messebaufirma, bei einem Raumausstatter, einem Büro für Innenarchitektur, einem Event-Management und in einer Tischlerei tätig.

2007 zog sie nach Duisburg und arbeitete freiberuflich als Kunstmalerin im Bereich Wand- und diverse Auftragsmalereien, realisierte Rauminstallationen, und führte den Bau und/oder die Restauration von Möbeln durch. Es folgten beruflich und privat Umzüge nach Lüdenscheid, nach Rheinland Pfalz, in die Eifel und an die Mosel, Dortmund, nochmal nach Rheinland Pfalz und 2014 endlich zurück nach Hagen.

Von 2010 bis 2016 war sie in Elternzeit und bezog 2020 das Atelier 3.9 im Hotel Danne / KAH e.V.. Wegen der Farbkraft malt sie am liebsten in Öl und ihre Leinwände baut sie selbst, um freier arbeiten zu können.

Seit 2021 hat sie ihren Hauptberuf zum Nebenberuf gemacht und befindet sich gerade in einer Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin.



## Zitat:

„Wer behauptet, keine Ahnung von Kunst zu haben, könnte auch behaupten, nur zu essen, um zu überleben. So geht es bei beidem doch (auch) ums Genießen...“ *Iris Mönig*



## Warum ich tue, was ich tue:

Ich male, weil es mich zutiefst beruhigt und befriedigt. Das Malen dient mir als Ausdruck meiner Wahrnehmung und Sehnsüchte und ich möchte so dem/der Betrachter/ in einen Moment des Verweilens schenken. Für mich ist es das größte Kompliment, wenn jemand vor einem meiner Bilder stehen bleibt, ... betrachtet ... und die Gedanken zu Gefühlen werden ...

Die Ausstellung von Iris Mönig kann bis zum 31.05.2023 in der Musikschule besucht werden.